

## Startklar – Fit für den Kindergarten

### Ein Projekt der Primarschule Schwerzenbach

Es ist Frühling, die Blumen beginnen zu blühen und 68 Kinder freuen sich bereits auf den nächsten grossen Schritt in ihrem Leben: sie kommen im Sommer in den Kindergarten. Für die Einen ist das nichts Aufregendes, da sie den Kindsgi und die Schule bereits vom älteren Geschwister kennen. Für die Anderen ist es etwas Unbekanntes, Unvorstellbares und Unfassbares, dieser Kindergarten.

In den letzten Jahren sind die eintretenden Kindergartenkinder immer jünger geworden, da der Stichtag Schritt für Schritt verschoben wurde. Der Start in das System der Volksschule ist oft eine Herausforderung für Kind und Eltern. Damit sich die Kinder und auch die Eltern behutsam an die neue Situation gewöhnen können, gibt es in der Gemeinde Schwerzenbach seit mehreren Jahren ein Angebot, dass den Eintritt erleichtern soll. Gestartet hat es mit einem DaZ- Kurs, der vor drei Jahren durch eine Heilpädagogin, eine Schulsozialarbeiterin und einer Psychomotoriktherapeutin Zuwachs erhalten hat und zu einem Kurs für alle Kinder und deren Eltern erweitert worden ist.

Bereits im April, am obligatorischen Orientierungsabend, können sich die Eltern und ihre Kinder dafür anmelden. Zwischen den Frühlings- und Sommerferien treffen sich Eltern, Kinder und die Fachpersonen jede Woche für eine Lektion von 45 Minuten. In diesem Jahr besuchte fast die Hälfte aller neu eintretenden Kindergartenkinder das Angebot. Aus Platzgründen wurden zwei Lektionen für jeweils 15 bis 16 Kindern angeboten.

Das Ziel von *Startklar* ist in erster Linie der positive Kontaktaufbau zwischen Elternhaus und Kindergarten/Schule. Es wird früh eine Vertrauensbasis geschaffen und am ersten Kindergarten tag sind die meisten erleichtert, ein bekanntes Gesicht zu erblicken. Dadurch wird für Klein und Gross das Loslassen einfacher.

Als weiteres Ziel steht die Förderung der motorischen, sprachlichen, sozialen und emotionalen Basiskompetenzen der Kinder im Fokus. Für die Eltern hängt jede Woche eine Kompetenzübersicht an der Wand, in der sie selbstständig die behandelten Bereiche nachlesen können. Die Bereiche sind wie folgt gegliedert:

Mathematik	Zählen Sich orientieren	Würfelbilder erkennen Mengen vergleichen
Sprache	Reimen Zuhören Singen Silben klatschen Alltagskommunikation	Verstehen Nachsprechen Benennen Beschreiben Um Hilfe bitten
Feinmotorik	Zuknöpfen Öffnen Verschliessen Tasten	Malen Schneiden Leimen Kleben
Grobmotorik	Klettern Hüpfen Rennen	Balancieren Werfen Runterspringen
Selbstständigkeit	Begrüssen & verabschieden Seinen Platz finden Schuhe versorgen Sich anziehen	Aufräumen Auf's WC gehen Hände waschen Nase putzen

Da das DaZ/IF-, das PMT- Zimmer und der Singsaal nebeneinander liegen, ist eine enge Zusammenarbeit möglich. Mit den Kindern wird gebastelt, geturnt, gesungen und gespielt – alles Tätigkeiten, die die Kinder im Kindergartenalltag erleben werden. Gleichzeitig können die Eltern mit der Schulsozialarbeiterin aktuelle Themen, Sorgen und Freuden austauschen. An zwei ausgewählten Daten fand ein Eltern-Kind-Angebot statt. Verschiedene Aktivitätsposten haben Eltern und Kinder animiert, gemeinsam diverse Fertigkeiten zu erlernen. Der letzte Nachmittag war für ein Abschiedsfest auf dem Spielplatz reserviert.

Ein Lektionenprotokoll:

13.20 Uhr: Eltern und Kinder treffen tröpfchenweise ein. Im Singsaal der Schule liegen Teppichfliesen und Plastikboxen bereit. Die Kinder müssen nun ihren Namen finden, der auf einem Papierherz gedruckt und in einer der Boxen deponiert ist. Bereits am zweiten Nachmittag wissen die meisten Kinder, dass sie nun die Schuhe und Socken sowie Jacken und ihre Täschi abziehen dürfen.

13.35 Uhr: Die Schulglocke läutet und wir begrüßen alle anwesenden Eltern. Mit den Kindern singen wir immer dasselbe Lied („Herzlich Willkommen in eurem Chreis“).

13.40 Uhr: Wir teilen die Kinder in Achtergruppen ein. Eine Gruppe folgt mir ins Psychomotorikzimmer, die andere geht mit der DaZ- und IF-LP ins Zimmer nebenan.

13.40-14.00 Uhr: Im Psychomotorikzimmer ist ein Bewegungsparcours aufgebaut. Zur Aufwärmung spielen wir erst „Bodehöckis“, das alle zum Lachen und Kreischen bringt. Nun geht es über eine dünne Slackline, wobei man sich nur an Lianen festhalten kann. Kaum ist diese überwunden, steht das nächste Hindernis an: eine umgedrehte Bank auf Schaumstoffklötzen ist zur Wackelbrücke geworden. Danach klettern die Kinder den Schwedenkasten hoch und werden mit einer tollen Aussicht über das ganze Zimmer belohnt. Das Runterspringen ist für alle ein Highlight und jeder findet seinen Weg auf die weiche Matte. Durch einen Tunnel gelangen die Kinder zum Trampolin. Dort wird ihre Kraft und Balance auf die Probe gestellt. Danach beginnt der Parcours von vorn.

14.00 Uhr: Der Wecker piepst und die Kinder rennen zur Tür – sie wissen, jetzt wird Raum gewechselt.

14.00 -14.20 Uhr:

Im Nebenzimmer wartet bereits der Stuhlkreis auf die Kinder. Jedes findet mit Hilfe von Namensschild und Tiersymbol seinen Platz.

Die Lehrpersonen haben heute eine Geschichte mitgebracht, die für viel Gesprächsstoff sorgt. Die Tiere im Buch können benannt und mit Geräuschen und Gesten nachgeahmt werden. Immer wieder ergibt sich für die einzelnen Kinder die Möglichkeit, ihre Beobachtungen mitzuteilen und im Bilderbuch darauf hinzuweisen. Die Zeit verfliegt im Nu und die Kinder haben gar nicht gemerkt, dass sie spielerisch in den folgenden Kompetenzen gefördert wurden: zuhören, verstehen und reagieren, Wortschatz (Farben, Tiere und ihr Aussehen, Körperteile...), benennen, zählen sowie fokussieren der Aufmerksamkeit auf einen gemeinsamen Gegenstand.

Währenddessen im Singsaal:

13.40 Uhr: Etwa die Hälfte der Eltern nimmt zeitgleich am Programm vom Elterncafé teil. Im Stuhlkreis sitzen zwischen acht bis zwölf Mütter, vereinzelt auch Väter. Die jüngeren Geschwister spielen im hinteren Teil des Raums oder sitzen bei der Mutter auf dem Schoss. Auf einem Tisch stehen Wasser, Kaffee und Gebäck bereit.

„Starke Kinder haben mehr von der Welt – die Welt hat mehr von starken Kindern“. Dieses Motto passt zu unserem Grundgedanken von Startklar. Während knapp 40 Min.

beschäftigen sich die Eltern und die Schulsozialarbeiterin wiederkehrend mit der Frage: Wie können Eltern ihr Kind stärken und fördern, damit es gut in die Schule starten und eine gute Schulzeit durchlaufen darf?

Medien und kindliche Entwicklung sind Themen, die angeschnitten werden, in dieser begrenzten Zeit jedoch nicht vertieft werden können. Dafür liegen auf Tischen eine Auswahl von Flyern, Broschüren, Papieren, Adressen, Weblinks u.v.m. auf. Die Anwesenden können sich an diesem „Marktstand“ bedienen. Am „Marktstand“ und am Kaffeetisch kommen die Mütter miteinander ins Gespräch und es besteht immer auch die Möglichkeit der anwesenden Schulsozialarbeiterin Fragen zu stellen. Es ist erfreulich, dass sich auch Mütter mit wenig Deutschkenntnissen in diese Runde trauen.

14.20 Uhr: Alle kommen wieder im Singsaal zu einem gemeinsamen Schluss zusammen. Die Kinder sitzen auf ihren Plätzen und die Eltern stolz am Rand. Wir singen „Rot und Grün und Gäl und Blau“, wobei sie jeweils ihr Herz bei der entsprechenden Farbe hochhalten können. Danach heisst es „Tschüss, bis nächst Mäntig“. Die Kinder der zweiten Lektion stehen bereits vor der Tür.

Viel positives Feedback von teilnehmenden Eltern, zukünftigen Kindergartenlehrpersonen und weiteren interessierten Besuchern bestärken uns, das Angebot auch in Zukunft anzubieten. Das Wiedersehen zu Beginn des Schuljahres erleichtert Eltern, Kindern und beteiligten Fachlehrpersonen den Start in den Kindergarten spürbar.